

Merkblatt: Das Beförderungspapier

5B

Der Beförderer hat sicherzustellen, dass dem Fahrzeugführer ein korrekt ausgefülltes Beförderungspapier vor Beförderungsbeginn übergeben wird. Im Regelfall wird das Beförderungspapier nicht vom Fahrer erstellt.

Die Form oder das Muster sind nicht vorgeschrieben. Wichtig ist, dass die geforderten Angaben gemäß ADR vorhanden sind oder fehlende ergänzt werden. Verwendet werden können z.B.

Abfallbegleitscheine, Rollkarten, Lieferscheine, CMR-Frachtbrief oder Frachtaufträge usw.

Wenn die Ladung nicht vollständig in eine Beförderungseinheit verladen werden kann, z.B. weil ein Zusammenladeverbot besteht, sind getrennte Beförderungspapiere zu erstellen.

Elektronische Beförderungspapiere (EDV-Zulässigkeit)

Elektronische Beförderungspapiere sind erlaubt. Ein Ausdruck für Kontrollzwecke muss während der Beförderung möglich sein. Laut RSEB (Durchführungsrichtlinien – Gefahrgut) entspricht die elektronische Dokumentation während der Beförderung schriftlichen Dokumenten, wenn die EDV-Datensätze auf der Beförderungseinheit bei Bedarf eingesehen **und** ausgedruckt werden können.

Anforderungen an das Beförderungspapier

Bei Erstellung eines Beförderungspapiers ist auf die richtige Benennung und die Angabe der entsprechenden Gefahrzettelmuster sowie die Verpackungsart zu achten (Tabelle A ADR) → *Beispiel eines Beförderungspapiers s. nächste Seite und Umschlaginnenseiten.*

Sondervorschriften

Zusätzlich zu den allgemeinen Angaben im Beförderungspapier sind ggf. weitere Einträge auf Grund von Sondervorschriften für bestimmte Klassen, Stoffe und Transportfälle erforderlich, z.B.

- Laut **Sondervorschrift 274** oder **318** (Tabelle A Spalte 6) ist die technische Benennung des Gutes zu ergänzen, z.B. UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g. (**enthält Zinkphosphat**), 9, VG III, (E)
- Sondervorschriften für Abfälle: „UN 1230 **ABFALL** METHANOL, 3 (6.1), II, (D/E)“
- Beförderungen in einer Transportkette: „**BEFÖRDERUNG NACH ABSATZ 1.1.4.2.1**“
- Bei Lithiumbatterien der UN 3090, UN 3091, UN 3480, UN 3481 ist bei der Nummer des Gefahrzettelmusters die Nummer der Klasse „**9**“ anzugeben.
- Innerstaatliche Beförderungen von Gütern, die nicht an Dritte zur weiteren Beförderung übergeben werden, können unter Beachtung der 1000-Punkte-Regel auch ohne Beförderungspapier erfolgen. Darüber hinaus kann auch auf erforderliche Angaben verzichtet werden (wie z.B. der Empfänger bei dem örtlich begrenzten Verteilerverkehr). In diesen Fällen ist ins Beförderungspapier der Vermerk „**AUSNAHME 18**“ einzutragen.
- Zusatz: „**umweltgefährdend**“ für Stoffe der Klasse 1 bis 9 (2.2.9.1.10 ADR) → nicht für UN 3077 und UN 3082 und einige Ausnahmen (5.2.1.8.1 ADR)
- Sondervorschriften für leere, ungereinigte Altverpackungen: „UN 3509 **ALTVERPACKUNGEN, LEER, UNGEREINIGT (MIT RÜCKSTÄNDEN VON ...)** 9“
*Angabe von Rückständen der Klasse(n) und Nebengefahr(en) in numerischer Reihenfolge.
- Bei der Verwendung oder beim Einsatz von Kühl- oder Konditionierungsmitteln, wie z.B. Trockeneis, ist folgender Zusatz erforderlich:
 - **UN 1845 Kohlendioxid, fest, als Kühlmittel**
 - **UN 1977 Stickstoff, tiefgekühlt, flüssig als Kühlmittel**
 - **UN 1951 Argon, tiefgekühlt, flüssig als Kühlmittel**

